Kraftvolle Konsequenz

Nicht die einfachsten, sondern die richtigen Lösungen möchten **JOM Architekten** anbieten – für Bauaufgaben, die «vom Stuhl bis zur Stadt» reichen.

Michael Metzger, Philippe Jorisch, Stefan Oeschger

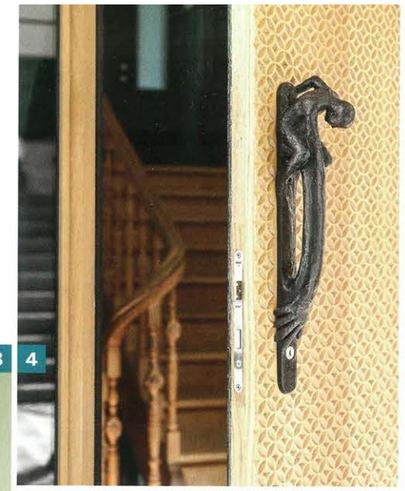
Hinter JOM Architekten stehen drei Partner: Philippe Jorisch, Stefan Oeschger und Michael Metzger. Die Dreierkonstellation ist keine ungewöhnliche, aber auch keine ganz alltägliche Formation für ein Architekturbüro. Gemäss Michael Metzger ergänzen und befruchten sich die unterschiedlichen Charaktere, beruflichen Laufbahnen und Interessenfelder aber hervorragend. Bereits vier Jahre vor der Gründung von JOM Architekten führte er sein eigenes Büro und bringt viel Erfahrung als Architekt und selbstständiger Unternehmer mit. «Vielschichtigkeit und multiple Ideen sind entscheidende Faktoren für gute Architektur. Da wir nicht nach der einfachsten, sondern nach richtigen Lösungen suchen, ist es von Vorteil, wenn man das Know-how mehrerer Beteiligter abschöpfen kann», argumentiert Stefan Oeschger. Technische Antworten, Konstruktives und Detaillösungen gehören zu seinen Stärken, was auch auf seine Erstausbildung als Hochbauzeichner zurückzuführen ist. Philippe Jorisch vervollständigt das Trio schliesslich mit seinen ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten, mit denen er nicht nur die Architektur von JOM erfolgreich nach aussen trägt, sondern für Bauherren auch die nicht immer alltägliche Sprache von Architekten verständlich macht.

Gemeinsamer Nenner dieser Dreierkombination ist der Wunsch, solide Architektur zu verwirklichen, die überrascht und von Ausstrahlung und Kraft zeugt, die aber auch auf ihre Umgebung abgestimmt ist. Solche Ansprüche setzen eine tiefe Beschäftigung mit dem Bestand, dem Umfeld und den Rahmenbedingungen voraus. Dass JOM Architekten diese Faktoren konsequent in ihre Lösungsprozesse einbeziehen, zeigt sich an einem kürzlich fertiggestellten Umbau in St. Gallen. Mit viel Gespür für die Geschichte des Gebäudes, aber ebenso viel Aufmerksamkeit den Bedürfnissen der Auftraggeber gegenüber, führten die Architekten ein Mehrfamilienhaus aus dem Jahr 1908 ins Heute über. Im Vordergrund stand dabei die bewusste Selektion des Bestandes und nicht eine Erhaltung um der Erhaltung willen. Resultat ist eine mutige Neuinterpretation der vorhandenen Jugendstilelemente, was sich am eindrücklichsten am neuen Eingangsbereich zeigt. Neu führt nun eine markante Passerelle zu einer ornamentierten Eingangstür aus Eichenholz. Das Muster der Tür wurde mit einer CNC-Fräse erstellt, und die überdachte Passerelle überzeugt mit eigenwilliger, zeitgemässer Linienführung. Dennoch sind Materialien und Formensprache an Elemente des Jugendstils angelehnt. «Architektur ist ein Prozess», betont Stefan Oeschger, was erklärt, weshalb JOM Architekten nicht versuchten, einen Baustil oder eine Zeitepoche nachzubilden, sondern das Jugendstilhaus mit neuen Ideen für weitere Jahre erlebbar machten.

Dieselbe Konsequenz zeichnet sich auch bei einem laufenden Neubauprojekt in Wetzikon ab, wo das Volumen des Ersatzbaus endlich jene selbstbewusste Präsenz ausstrahlt, die dem bestehenden Mehrfamilienhaus in seinem Umfeld bis anhin gefehlt hatte.

Ihrem Anspruch, Architektur zu realisieren, die auch in 50 Jahren noch attraktiv ist, dürften JOM Architekten de facto gerecht werden. ss

Fotos: Thomas Stöckli



Umbau Jugendstil-Mehrfamilienhaus «Seeblick», St. Gallen

1 Nach dem Umbau besticht das Jugendstilhaus mit einem neuen Zugang, dessen spannungsreiche Linienführung zu Recht die Neugier auf das Innere des Hauses weckt.
2 Das Keller- und das Dachgeschoss wurden zu Wohnungen ausgebaut. Dabei sind Neuerungen klar erkennbar, deuten aber auf Stilelemente der Bauzeit hin – wie etwa das achteckige Fenster.
3 Bewusst wurde mit dem Repertoire des Bestandes gespielt: Die Bodenfliesen sind neu und gleichzeitig Reminiszenz an die originalen Fliesen an der Küchenwand.
4 Dem Entscheid zur Ornamentik ging die Baugeschichte voraus – die Ausführung, Herstellung und Formgebung aber sind zeitgemässe Erscheinungen.

Infos zum Büro

JOM Architekten haben ihren Sitz im zürcherischen «Basislager», einem Atelier-Zusammenschluss unterschiedlicher Vertreter der Kreativwirtschaft. Hier lernten Michael Metzger und Stefan Oeschger, die sich von früheren Wettbewerbsprojekten her kannten, auch Philippe Jorisch kennen. Seit Anfang 2014 planen und realisieren die Architekten gemeinsam. Stefan Oeschger lehrt zudem Konstruktionslehre und Baumaterialkunde an der BWZ Rapperswil-Jona, und Michael Metzger ist als assoziierter Bewertungsexperte Immobilien bei Wüest & Partner AG tätig.

Bauten & Projekte

Neubau Mehrfamilienhaus «Im Morgen», Wetzikon, in Bau; Umbau Jugendstilhaus «Seeblick», St. Gallen, 2014; diverse Wettbewerbe: Alters- und Pflegezentrum Bubikon, geladener Wettbewerb, Entscheid ausstehend; Gemeinde- und Kulturzentrum, Mels SG, 4. Preis im offenen Verfahren; Neubau Gemeindesaal und Hotel/Restaurant, Kirchberg SG, 3. Preis, geladener Wettbewerb; Wohnsiedlung «Kronenwiese», Zürich, 4. Preis im offenen Verfahren

Kontaktadresse

JOM Architekten GmbH
Aargauerstr. 70/26
8048 Zürich
T 044 508 38 00
www.jom.ch